

Rheinfelder Montagsdemo



Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,



Vertrauensmann Fritz von H.C. Starck zum Thema Tarifaueinandersetzung

Knapp fünf Monate nach dem Ende der heftigsten Tarifaueinandersetzung in der Geschichte der Deutschen Bahn AG bereitet sich die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) auf neue Arbeitskämpfe vor. Hintergrund ist der Versuch des Unternehmens, Tochtergesellschaften aus dem Geltungsbereich des Lokführertarifvertrages herauszunehmen.

Unterstützt wird der Konzern bei seinem Vorhaben von den beiden anderen Bahngewerkschaften Transnet und GDBA. Diese haben jetzt mit dem von der Bahn AG dominierten Arbeitgeberverband einen Flächentarifvertrag für Bahnzeitarbeitsfirmen abgeschlossen. Danach beträgt der Stundenlohn für diese Beschäftigten inklusive aller Zulagen lediglich 12,56 € statt nach dem Lokführertarifvertrag 17,10 €.

Die GDL will diesen Tarifvertrag auf gar keinen Fall akzeptieren und fordert die vollinhaltliche Einführung des Lokführertarifvertrags ab 1. März 2008.

Das gelte auch für jene Bahntöchter, die sich mit Dumpingangeboten an Ausschreibungen für Regionalnetze beteiligen. Sobald diese Firmen Personal einstellen, will die GDL notfalls mit Streiks die einheitliche Bezahlung durchsetzen.

Die Bahn AG will über ihre Zeitarbeitstochter „DB Bahnservice GmbH“ offensichtlich einen großen Niedriglohnsektor etablieren.

Scharf kritisierte der GDL- Vorsitzende Claus Weselsky die Komplizenschaft für diese Dumpingvereinbarung durch die Gewerkschaft Transnet.

Erinnern wir uns: Der Gewerkschaftschef Norbert Hansen wechselte nach jahrelangem Schmusekurs gegenüber der Bahn quasi über Nacht auf den Posten des Arbeitsdirektors der Deutschen Bahn. Erste Amtshandlung: Ankündigung der Streichung von 3000 Stellen.

Auf solche Pappnasen kann die Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung wirklich verzichten. Nein, solche Leute müssten viel früher kontrolliert und gegebenenfalls zum Teufel gejagt werden.

Die Gewerkschaften sind nie von außen in die Knie gezwungen worden. Sie ist stets von innen, von Aristokraten vom Schlage dieser Herren in geschwächt worden.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz